

SC TRIESENBERG

Gegründet:	1934
Mitglieder:	531
Präsident:	Roland Gassner
Vizepräsident:	Clemens Lampert
Kassier:	Stefan Gassner
Sekretärin:	Jasmin Gassner
Chef Jugend alpin:	vakant
Chef alpin:	Jochen Bühler
Chef nordisch:	Benjamin Eberle
Materialwart:	Peter Lampert
Zeitmessung:	Michael Gassner
Kontakt:	
SC Triesenberg	Postfach 1050
FL-9497	Triesenberg
Tel./Fax:	+423 777 51 08
E-Mail:	sc.triesenberg@adon.li
Internet:	www.sctriesenberg.li

EISHOCKEY

EHCVS empfängt EHC Embrach

EISHOCKEY – Mit dem EHC Embrach trifft der EHC Vaduz-Schellenberg heute Samstagabend um 17.30 Uhr in der Eishalle Grüsch erstmals in der laufenden Saison auf einen Aufstiegsaspiranten. Nach zwei glanzlosen Siegen in Folge gilt es für die Liechtensteiner nun den eigenen hohen Ansprüchen gerecht zu werden. In der vergangenen Saison verpasste der EHC Embrach den Aufstieg nur knapp. Der EHC Vaduz-Schellenberg musste sich in beiden Spielen geschlagen geben. Trotzdem geht man auf Seiten der Liechtensteiner sehr optimistisch in die Partie. «Wir haben in der Vorbereitung bewiesen, dass wir auch gegen starke Gegner bestehen können. Wenn wir unsere Taktik auf dem Eis umsetzen können, liegt zumindest ein Punkt drin», so Flügelspieler Patrik Vogt. Personell stehen Manfred Dorn mit Ausnahme von Lukas Grubenmann alle Spieler zur Verfügung.

Tabelle

1. SC Rheintal II	3	25:4	6
2. Glarner EC	3	15:10	5
3. Bäretswiler SC	2	25:5	4
4. EHC Vaduz-Schellenberg	3	15:19	4
5. EHC Zürich Jaguars	4	24:28	2
6. EHC Embrach	1	3:3	1
7. EHC Wetzikon II	3	5:18	0
8. EHC Bassersdorf II	3	6:31	0

Dritte Niederlage für Aebischer-Ersatz Sauvé

EISHOCKEY – In der National Hockey League (NHL) unterlagen die Colorado Avalanche bei den Phoenix Coyotes 2:3 nach Verlängerung, nachdem sie zu Beginn des letzten Drittels noch 2:0 vorne lagen. Der Freiburger David Aebischer sass auf der Bank. Sein Ersatzmann Philippe Sauvé musste die dritte Niederlage in seinem vierten NHL-Einsatz einstecken. Nach den Treffern von Sakic (18.) und Blake (26.) war Colorado auf dem besten Weg zum Sieg. Zwischen der 50. und 53. Minute kassierte Sauvé zwei Tore zum 2:2. Nach 1:51 Minuten der Verlängerung wurde er erneut bezwungen.

National Hockey League (NHL)

Phoenix Coyotes – Colorado Avalanche (ohne Aebischer) 3:2 n.V.
Carolina Hurricanes – Atlanta Thrashers 5:1. Philadelphia Flyers – Vancouver Canucks 4:3 n.V. Ottawa Senators – Columbus Blue Jackets 5:2. Minnesota Wild – Edmonton Oilers 0:2. LA Kings – Toronto Maple Leafs 4:4. NY Islanders – Montreal Canadiens 3:1. NJ Devils – Florida Panthers 3:1. Nashville Predators – Calgary Flames 4:1. San Jose Sharks – St. Louis Blues 3:4 n.V.

Klotens Eisgala gegen Davos

Kloten zeigte beim 7:3-Erfolg über den HC Davos eine wahre Eisgala und kam zum dritten Sieg in Folge. Romano Lemm und Martin Plüss bei Kloten sowie Todd Elik bei Davos zeichneten sich als Doppeltorschützen aus. Der U20-Internationale Lemm war in den ersten zehn Minuten zweimal erfolgreich.

Meisterschaft NLA, Qualifikation, Resultate, Tabelle

Kloten – Davos	7:3 (3:1, 3:1, 1:1)		
Rapperswil-Jona – Lausanne	2:4 (1:2, 1:1, 0:1)		
Langnau – Lugano	3:2 (1:1, 1:1, 1:0)		
Genf-Servette – Basel	4:2 (1:1, 1:0, 2:1)		
ZSC Lions – Ambri	2:5 (1:1, 1:1, 0:3)		
Zug – Fribourg	2:4 (0:0, 1:3, 1:1)		
1. Bern	19	71:47	31
2. Lugano	19	82:50	30
3. ZSC Lions	22	72:54	30
4. Genf-Servette	19	61:47	23
5. Davos	21	63:66	19
6. Kloten	18	62:53	18
7. Ambri	18	55:50	18
8. Fribourg	19	63:62	17
9. Rapperswil-Jona	19	56:60	16
10. Lausanne	18	50:59	15
11. Zug	18	41:57	15
12. Langnau	20	50:76	11
13. Basel	20	45:90	7

Mit Idealismus zum Erfolg

Beim SC Triesenberg hat der Rennsport oberste Priorität

TRIESENBERG – Mit einer mehrteiligen Serie wird das Volksblatt in den kommenden Wochen die Liechtensteiner Skiklubs im Detail vorstellen. Nach dem UWWV, der den Anfang machte, ist heute der SC Triesenberg, der grösste Skiklub des Fürstentums, an der Reihe.

• Michael Benvenuti

Vor mittlerweile 69 Jahren fanden sich einige sportbegeisterte Männer des Verkehrsvereines Triesenberg zusammen und hoben den zweitältesten Skiklub Liechtensteins aus der Taufe. Zu den Gründungsmitgliedern zählten David Beck, Josef Beck, Hans Gassner, Albert Schädler, Marzell Sele sowie Guntram Fehr. Letzterer wurde zugleich zum ersten Präsidenten ernannt.

An diese Zeiten kann sich der amtierende Präsident des SC Triesenberg, Roland Gassner, höchstens noch aus Aufzeichnungen erinnern. Mit erfrischenden 33 Jahren ist Gassner der Jungspund unter den Liechtensteiner Skiklub-Präsidenten. Nichtsdestotrotz legt der ehemalige FIS-Läufer grossen Wert auf die



Tradition und nennt als bestes Beispiel die alljährliche Josefi-Staffette, die insbesondere beim SC Triesenberg hohe Anerkennung genießt.

Professioneller werden

Doch so sehr der SCT mit der Vergangenheit verwurzelt ist, das Hauptaugenmerk des mit 495 Mitgliedern grössten Skiklubs Liechtensteins liegt eindeutig auf einer erfolgreichen Gestaltung der Zukunft. «Der Skisport ist so professionell geworden, dass auch die Skiklubs immer professioneller arbeiten müssen.» In dieser Hinsicht nehme der



Markus Ganahl (kleines Bild) ist das Aushängeschild des von Roland Gassner geführten SC Triesenberg.

SC Triesenberg die Führungsrolle im Fürstentum ein, berichtet Roland Gassner nicht ohne Stolz. «Wir betreuen zur Zeit 43 Kinder mit 18 Trainern. Es läuft alles perfekt.»

Zwar habe auch der SC Triesenberg vor einigen Jahren unter Trainermangel gelitten, mittlerweile sei dieses Problem aber aus der Welt geschafft. «Wir haben das unglaubliche Glück, dass wir auf erfahrene wie auch junge Exrennläufer zurückgreifen können. Es herrscht eine riesige Solidarität in unserem Klub.» Als Beispiel nennt Gassner die ehemalige Weltcup-Fahrerin Tamara Schädler, die nun in die Jugendförderung integriert ist.

Mit Freude am Werk

Diese Eigenschaft, dem Klub «etwas zurückgeben zu wollen», ist auch bei Gassner stark ausgeprägt. «Ich habe als aktiver Läufer so viel vom SC Triesenberg profitiert, das will ich nun gutmachen.» Obwohl Gassner als Bauingenieur über zu wenig Arbeit nicht klagen kann, steckt der 33-Jährige unendlich viel Freizeit in seinen Klub: «Es gibt Wochen, in denen ich 20 Stunden für den Klub arbeite, momentan sind es sogar 30.» Machbar sei dies nur, wenn man mit der nötigen Freude am Werk sei.

Dass als Einzelkämpfer aber nur wenig zu erreichen ist, weiss auch Gassner, und hebt deshalb zahlreiche Unterstützer des SC Triesenberg hervor: «Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, dem vorgehenden Vorstand und den aktuellen Vorstandsmitgliedern sowie unseren Sponsoren.»

Dem ehemaligen Vorstand und den Geldgebern sei es zu verdanken, dass der SC Triesenberg gerade eine goldene Ära durchlebe: «Durch den Idealismus in unserem Verein wurde speziell in den letzten 15 Jahren perfekte Arbeit geleistet.» Durch den Weitblick der Verantwortlichen habe Triesenberg früh genug erkannt, dass eine erfolgreiche Zukunft nur über eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu realisieren sei.

Butzger-Kurse für die Knirpse

Der SC Triesenberg, der mit Markus Ganahl, Sarah Schädler oder Desirée Zogg zahlreiche Athleten in LSV-Kadern vorweisen kann, sorgt aber nicht erst seit wenigen Jahren für Furore. Mit weit über 20 WM- und Olympiabeschickungen sowie den damaligen Top-Fahrern Martha Bühler, Günther Marxer oder Roland Schädler war der SCT schon immer ein Vorzeigeverein im Liechtensteiner Skisport.

Doch obwohl Roland Gassner behauptet, dass «bei uns der Rennsport oberste Priorität hat», vergisst der SC Triesenberg auch seine Aufgabe als Förderer des Breitensports nicht. «Mit unseren Butzger-Kursen sprechen wir ganz klar den Breitensport an», erklärt Gassner und hebt die grosse Akzeptanz dieser Kurse hervor: «Da kommen zwischen 120 und 140 Kinder. Der dreitägige Kurs in Malbun wird von 30 Helfern optimal organisiert.»

Als noch nicht optimal, in den vergangenen Jahren aber stark verbessert, bezeichnet Gassner die Zusammenarbeit zwischen dem SC Triesenberg und dem LSV: «Die Trainerausbildung des LSV läuft super professionell. Zudem sei eine erfolgreiche Arbeit des LSV ein weiterer Motivationsschub für die einzelnen Vereine.»

In diesem Zusammenhang trauert Gassner umso mehr Stefan Dürs Entscheidung, im Frühjahr 2004 nicht mehr als Präsident des LSV zu kandidieren, nach: «Ich hoffe, dass ich Stefan noch zu einem Weitermachen überreden kann, denn ich habe sehr viel von ihm profitiert. Stefan hat eine noch engere und intensivere Zusammenarbeit zwischen den Klubs und dem LSV immer vorangetrieben.»

VP Bank setzt auf Markus Hasler

Liechtensteins Parade-Langläufer hat neuen Kopfsponsor

VADUZ – «Spitzenleistung verbindet auch in Zukunft», begründet der langjährige Hauptsponsor des Liechtensteiner Skiverbandes (LSV), die VP Bank in Vaduz, ein zukünftiges Engagement mit dem Liechtensteiner Spitzen-Langläufer Markus Hasler.

Doch auch das Bekenntnis zum Standort Liechtenstein veranlasst die VP Bank, während den nächsten zwei Jahren als Kopfsponsor von Markus Hasler aufzutreten. Mit den Rängen vier (Skiathlon) und sieben (50 km) hat Hasler an der vergangenen Ski-WM der Nordischen im Val di Fiemme (It) aufgezeigt, dass er längst zu den Spitzenathleten seines Metiers zählt. Hasler strebt in der neuen Saison Top-Ten-Resultate an; er will die glänzenden WM-Resultate bestätigen. Dank Spitzenleistungen von Hasler werden die VP Bank und der Name Liechtenstein auch in Zukunft für hoffentlich positive Schlagzeilen über die Landesgrenzen hinaus sorgen.



Langlauf-Ass Markus Hasler nach der Vertragsunterzeichnung mit der VP Bank in Vaduz mit der Assistentin Corporate Communications, Kathrin Fleischer (Mitte) und Head Corporate Communications, Kim-My Schefer.